

KID-Systeme GmbH, Buxtehude

Lagebericht zum 31. Dezember 2025

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID-Systeme GmbH - im Folgenden auch kurz „KID“ oder „Gesellschaft“ genannt - ist Lieferant für elektrische und elektronische Kabinensysteme. Diese Produkte verkauft KID sowohl im Direktvertrieb an Fluggesellschaften und Flugzeughersteller als auch an Systemlieferanten für Flugzeugsysteme.

Das Produktportfolio der KID umfasst im Wesentlichen SKYpower für die Stromversorgung am Sitz, SKYfi (Connectivity) für eine drahtlose Medienübertragung sowie Nutzung des Mobiltelefons und ein Videoüberwachungssystem (UVSS) für den Flugzeuginnenraum. Um die Wettbewerbsfähigkeit dieses Portfolios nachhaltig zu sichern, konzentrieren sich die aktuellen Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft vollumfänglich auf die zukunftsweisenden Nachfolgenerationen im Bereich der Stromversorgung und intelligenten Videoüberwachung.

Die von KID vertriebenen Systeme SKYpower, SKYfi und UVSS können miteinander kombiniert werden, und die Funktionalitäten ergänzen sich, sodass dem Kunden ein umfangreiches modulares Kabinensystem zur Verfügung gestellt werden kann, welches sein Geschäftsmodell optimal unterstützt. Dafür wird die Software-Programmierung des Cabin Attendance Moduls für Airbus Flugzeuge des Familientyps Single Aisle und Long Range im Bereich Services angeboten.

Kontinuierliche Produktpflege sorgt dafür, dass KID den Kunden Lösungen für sich ändernde Marktanforderungen anbieten kann. Dazu gehört weiterhin eine weitestgehend plattformunabhängige Systementwicklung, sodass der Kunde seine Flotte, unabhängig vom Flugzeughersteller, mit KID-Produkten ausstatten könnte.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2025 wurden insgesamt Mio. EUR 11,5 (i. Vj. Mio. EUR 10,3) für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Im Entwicklungsbereich waren insgesamt 9 Mitarbeiter (i. Vj. 8) für eigene und dritte Entwicklungsprojekte tätig. In 2025 sind zusätzlich 2 Leiharbeitskräfte (i. Vj. 0) für Entwicklungsprojekte beschäftigt gewesen. In 2022 wurde in Ausrichtung auf die Entwicklung der neuen Systemgeneration GeniusSERIES ein Ressourcenaufbau gestartet. Die Entwicklungsaufwände in 2025 konzentrierten sich auf die Nachfolgenerationen für die Stromversorgung am Sitz und Videoüberwachung. Der Fokus liegt auf der Entwicklung der nächsten Generation eines modularen Stromversorgungssystems in der Kabine sowie eines leistungsoptimierten, intelligenten Videosystems, das technologisch an die gestiegenen Anforderungen zukünftiger Anwendungsfälle in der Flugzeugkabine angepasst ist.

Die Aufwendungen für die Neuentwicklung GeniusPOWER im Rahmen der GeniusSERIES beliefen sich auf 38% der gesamten Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2025. Für die Neuentwicklung der Videoüberwachung GeniusSECURITY im Rahmen der GeniusSERIES beliefen sich die Aufwände auf 45% der gesamten Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2025.

Die übrigen Entwicklungsleistungen betreffen die Programmbetreuung und Betreuung der bereits in Dienst gestellten Produkte in allen Produktgruppen (17%).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID-Systeme GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Operations GmbH. Der globale zivile Luftverkehr hat die pandemiebedingten Einbrüche der vergangenen Jahre vollständig überwunden und verzeichnet eine anhaltend hohe und robuste Nachfrage nach Flugreisen, was sich in starken Auftragseingängen für neue Flugzeuge und Kabinenumrüstungen (Retrofit) widerspiegelt. Die wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen sind geprägt von einem dynamischen Marktumfeld, das durch technologische Weiterentwicklung, steigenden Wettbewerb und wachsende regulatorische Anforderungen beeinflusst wird. Die Produkte im Markt entwickeln sich kontinuierlich weiter. Insbesondere im Bereich der Stromversorgung am Sitz gibt es bereits heute Hersteller, die eine deutlich gesteigerte Leistung anbieten können. Gleichzeitig führt die zunehmende Globalisierung zu einem intensiveren Wettbewerb und steigendem Kostendruck, wodurch die KID vor der Herausforderung steht, wirtschaftlich tragfähige und zugleich innovative Produkte zu entwickeln. Parallel dazu verschärfen sich die Sicherheitsanforderungen im Flugzeug, was den Bereich der Videosysteme in den Fokus rückt. Diese Technologien gewinnen an Bedeutung und eröffnen somit neue Marktpotenziale.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der KID war im Jahr 2025 primär durch signifikante Kostensteigerungen sowie personelle Herausforderungen gekennzeichnet. Die anhaltend hohe Inflation führte zu drastischen Preissteigerungen bei der Beschaffung von Zukaufteilen und belastete das operative Geschäft schwerer als die weiterhin bestehenden, aber abflachenden Engpässe in den globalen Lieferketten. Flankierend konnten geplante Kapazitätsaufbauten nicht umgesetzt werden: Das Headcount-Ziel für 2025 wurde vorwiegend aufgrund mangelnder Bewerbungen auf interne Ausschreibungen verfehlt. Zusätzlich zu diesen operativen Hürden prägten zwingend

notwendige, strategische Investitionen das abgelaufene Geschäftsjahr. Um die Neuentwicklung der „GeniusSeries“ erfolgreich fertigzustellen und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern, wurden planmäßig hohe Entwicklungsaufwendungen getätigt. Ohne diese zukunftsgerichteten Ausgaben hätte die Gesellschaft ein positives Unternehmensergebnis erwirtschaftet. Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist in 2025 weiterhin angespannt.

Positiv hat sich die steigende Nachfrage von Nachrüstprogrammen der Fluggesellschaften auf die Absatzchancen ausgewirkt. Es sind vermehrt Flugzeuge im Einsatz. Der Bedarf für Ersatzteile ist deshalb auch in 2025 weiter gestiegen. Infolgedessen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 ein besseres Ergebnis erzielt als 2024 prognostiziert wurde. Aufgrund der geplanten Investitionen in Neuentwicklungen wurde ein Verlust in Höhe von Mio. EUR 1,838 generiert. Dieser wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft als Forderung bilanziert. Im Weiteren ist die Finanzierung über das Cashpooling, seitens des Mutterkonzerns Airbus SE, aufgestellt. Durch den Auftragsbestand, die Erholung des Marktes und die vorliegende Unternehmensplanung mit der Investition in das Produktportfolio ist eine positive Fortführungsprognose gegeben.

Ertragslage

Der Jahresumsatz 2025 ist mit Mio. EUR 44,7 oberhalb der im Lagebericht 2024 prognostizierten Planung von Mio. EUR 36 bis Mio. EUR 37 ausgefallen. Das Niveau des Umsatzes im Geschäftsjahr 2025 ist gegenüber dem Vorjahresumsatz von Mio. EUR 38,1 um 17% gestiegen.

Es wurden in 2025 mehr Ersatzteile verkauft als geplant. Dies hat die Umsatzerlöse positiv beeinflusst. Der USD-Wechselkurs lag im Jahr 2025 deutlich unter dem Planwert. Die Währungseffekte haben im Vergleich zur operativen Planungsannahme in 2025 die Umsatzerlöse positiv beeinflusst, da der Großteil der Umsätze in USD erzielt wurde, während die Gewinn- und Verlustrechnung in Euro erfolgt.

In etwa 66% der Umsatzerlöse bei KID wurden in 2025 in USD erzielt. Der Währungstausch findet im Rahmen einer Airbus Konzernvereinbarung täglich statt. Die KID betreibt keine Devisentermingeschäfte.

Wesentliche Umsatzträger (vor Erlösschmälerungen) der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2025 die Produkte SKYpower mit 61%, (i. Vj. 57%), SKYfi mit 22% (i. Vj. 23%) und UVSS mit 14% (i. Vj. 11%). Die Umsatzannahmen 2025 für SKYpower wurden mit einem tatsächlichen Umsatz von Mio. EUR 27,3 um 30% überschritten. Für SKYfi ist der Umsatz in Höhe von Mio. EUR 9,7 verglichen mit der Prognose um 38% höher. Hier sind in 2025 signifikant mehr Bestellungen zu verzeichnen gewesen als in der Vorplanung angenommen. Zudem ist das Ersatzteilgeschäft stark gestiegen. UVSS übertrifft mit Mio. EUR 6,3 die Planung von Mio. EUR 2,8 für das Geschäftsjahr 2025 um 125%. Die Gesamtumsatzprognose in Höhe von Mio. EUR 36 bis Mio. EUR 37 für das Geschäftsjahr 2025 ist somit um 20% übertroffen worden. Die Hauptursachen liegen in der Zunahme des kommerziellen Flugverkehrs mit Einfluss durch das Ersatzteilgeschäft und des USD-Kurses. Der Materialaufwand ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Umsatzsteigerung deutlich auf Mio. EUR 25,7 (i. Vj. Mio. EUR 22,4) gestiegen. Der bilanzierte Gesamtwert der Vorräte hat sich hingegen um circa Mio. EUR 0,7 auf Mio. EUR 12,9 verringert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren physischen Bestand an Rohmaterialien sowie auf vorgenommene Abwertungen im Rahmen der Reichweitenermittlung zurückzuführen. Demgegenüber verzeichneten die übrigen Lagerbestände einen Anstieg. Verglichen mit dem Jahr 2024 fiel die Wertberichtigung insgesamt um Mio. EUR 1,1 höher aus. Im Jahr 2025 sind Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von Mio. EUR 2,1 entstanden.

Der Rohertrag liegt mit 50 % ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (49%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. EUR 2,0 (i. Vj. Mio. EUR 4,0) sind im Wesentlichen durch die Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 1,11 sowie die Auflösung von Rückstellungen für Konventionalstrafen in Höhe von Mio. EUR 0,89 beeinflusst.

Der Personalaufwand in Höhe von Mio. EUR 6,2 (i. Vj. Mio. EUR 5,8) ist verglichen zu 2024 angestiegen. Dies liegt am fortlaufenden Personalaufbau im Rahmen der geplanten Investitionen in die GeniusSERIES.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 17,6 (i. Vj. Mio. EUR 14,5) sind im Wesentlichen durch gruppeninterne Fremdleistungen in Höhe von Mio. EUR 5,9 (i. Vj. Mio. EUR 6,4), externe Fremdleistungen in Höhe von Mio. EUR 4,8 (i. Vj. Mio. EUR 3,5), Beratungskosten in Höhe von Mio. EUR 2,1 (i. Vj. Mio. EUR 0,2), Zuführung zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 0,6 (i. Vj. Mio. EUR 0,6) und Rückstellungen für Garantie, Konventionalstrafen sowie für einen Claim durch Airbus in Höhe von Mio. EUR 1,7 (i. Vj. Mio. EUR 1,7) beeinflusst worden. Nennenswerte Investitionen wurden in 2025 nicht getätigt.

Bedeutsame Leistungsindikatoren

Die wesentlichen internen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind der Auftragsbestand, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT. Hinzu kommen nichtfinanzielle Kennzahlen, wie die Arbeitssicherheitsstatistik mit dem Indikator „Arbeitsunfälle“ und „Wegeunfälle“ sowie die Gesundheitsstatistik mit der rollierenden Abwesenheitsquote¹.

Der Auftragsbestand im SKYpower-Geschäft per Ende 2025 beträgt Mio. EUR 30,7 (i. Vj. Mio. EUR 21,7) bis Ende 2026. Wesentliche Anteile daran haben neben anderen Lufthansa, American Airlines, Embraer und CEBU Pacific Air. Im SKYfi-Geschäft beträgt der Auftragsbestand zum Jahresende 2025 Mio. EUR 8,4 (i. Vj. Mio. EUR 4,6) bis Ende 2026. Im UVSS-Bereich beträgt der Auftragsbestand Mio. EUR 2,7 (i. Vj. Mio. EUR 4,2) und reicht bis Ende 2026. Das SKYfi- und das UVSS-Geschäft basieren aktuell hauptsächlich auf Rahmenverträgen ohne fest vereinbartes Absatzvolumen, die somit nur einen begrenzten zeitlichen Ausblick auf zukünftige Abnahmen und insgesamt auf die Abnahmemenge beinhalten. Damit beträgt der Auftragsbestand Mio. EUR 41,8 (i. Vj. Mio. EUR 30,5) bis Ende 2026 und insgesamt Mio. EUR 68,5 mit einer Reichweite bis Ende 2030. Der Auftragsbestand wird unterjährig durch Neuverträge sowie Ersatzteillieferungen und Serviceleistungen ergänzt.

¹ Die rollierende Abwesenheitsquote wird berechnet durch die Summe der verlorenen Arbeitszeit infolge von Krankheit und Unfall für die Zeitspanne t geteilt durch die Summe der theoretischen Arbeitszeit für die Zeitspanne t.

Ausführungen zu den Umsatzerlösen befinden sich in der Ertragslage.

Das EBIT für 2025 von Mio. EUR -1,81 (i. Vj. TEUR -49,1) liegt erheblich über dem erwarteten EBIT von Mio. EUR -9,3, da mehr Umsatz erzielt wurde und weniger als geplant für Forschung und Entwicklung ausgegeben wurde. Der Jahresfehlbetrag 2025 beträgt vor Verlustübernahme Mio. EUR 1,84 (i. Vj. TEUR 93,1) und fällt damit um Mio. EUR 1,75 schlechter aus als im Jahr 2024 vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin. Das EBIT von Mio. EUR -1,81 (i. Vj. TEUR -49,1) wurde hauptsächlich durch Investitionsaufwand in die Neuentwicklung der GeniusSERIES beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch zusätzliche Aufwände für Personal und Fremdleistungen im Rahmen der Neuentwicklung der Genius Series höher als 2024 ausgefallen. Die Umsatzrendite hat sich daraus folgend bezogen auf das EBIT gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -0,13% auf -4,03% in 2025 verschlechtert.

Im Rahmen der berichteten Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren weist die Arbeitssicherheitsstatistik für 2025 drei Arbeitsunfälle (i. Vj. 0) und keine Wegeunfälle (i. Vj. 0) aus, die zu keinen Ausfalltagen geführt haben. Die Gesundheitsstatistik weist im rollierenden Mittel 2025 3,37% (i. Vj. 2,60%) aus. Im Vergleich zum angestrebten Ziel der Stabilisierung zeigt die Gesundheitsstatistik eine leichte Abweichung nach oben, wobei für 2026 eine Rückkehr zum geplanten Zielwert vorgesehen ist.

Finanzlage

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 144 (i. Vj. TEUR 144) und setzt sich aus TEUR 2.000 (i. Vj. TEUR 2.000) Stammkapital, TEUR -1.856 Verlustvortrag (i. Vj. Verlustvortrag TEUR -1.856) und einem Jahresergebnis von TEUR 0 (i. Vj. Jahresüberschuss TEUR 0) zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt 1% (i. Vj. 1%).

Liquiditätsanalyse

Den Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.886 (i. Vj. TEUR 14.087) stehen TEUR 11.169 (i. Vj. TEUR 8.128) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gegenüber. Die liquiden Mittel in Höhe von Mio. EUR -3,738 (i. Vj. Mio. EUR -2,440) werden in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (cash concentration) ausgewiesen.

Der Free Cash Flow in Höhe von Mio. EUR -1,3 (i. Vj. Mio. EUR -2,3) ist durch die Fremdleistungen im Rahmen der neuen GeniusSERIES Systementwicklungen belastet worden. In der Hauptsache wirken Abnahmeverpflichtungen bei Lieferanten sowie Auszahlungen durch Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen negativ auf den Cash Flow.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Einbindung in den Cash-Pooling-Vertrag von 2020 mit der Airbus Group. Dieser Cash-Pooling-Vertrag zwischen der Airbus SE und der Gesellschaft ist auf Basis der aktuellen Vereinbarung grundsätzlich mit einer Frist von zwei Monaten kündbar. Das von der Airbus SE derzeit auf Basis des Cash Pool Vertrages – unbefristet - gewährte Kreditlimit beträgt Mio. EUR 16,0. Ergänzend hierzu wurde durch die Airbus SE zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ein „Limit Authorisation Letter“ in Höhe von maximal EUR 16,0 Mio. gewährt. Diese Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026 und kann anschließend mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten gekündigt werden, sofern dem nicht insolvenzrechtliche Gründe der Gesellschaft entgegenstehen.

Auf Basis der – von der Airbus Operations GmbH als Gesellschafterin genehmigten - Unternehmensplanung und der daraus abgeleiteten Finanzplanung sind die als unbefristetes Kreditlimit gewährten Mio. EUR 16,0 nach unserer Einschätzung betraglich mehr als ausreichend, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft bis mindestens zum Ablauf des 31. Mai 2027 sicherzustellen.

Aufgrund der strategischen Bedeutsamkeit der Neuentwicklungen der KID für den Mutterkonzern ist eine Schließung des Unternehmens vor Ende 2027 nahezu ausgeschlossen und wir gehen fest davon aus, dass die Airbus SE von ihrem vertraglichen Recht zur ordentlichen Kündigung des Cash-Pooling-Vertrages bis

zumindest zum Ablauf des 31. Mai 2027 keinen Gebrauch machen wird oder dass die Airbus SE alternativ - über andere geeignete und ausreichende Finanzierungsmaßnahmen – die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft bis mindestens zum Ablauf des 31. Mai 2027 gewährleisten wird.

Außerdem erfolgt ein Teil der Finanzierung weiterhin durch das laufende Geschäft.

KID-Systeme Cash Flow		
In TEUR	2025	2024
<i>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	0	0
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-919	-2.039
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	130	-72
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-507	-173
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.296	-2.284
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.430	-146
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.726	-2.430

Vermögenslage

Zusammensetzung und wesentliche Veränderungen der Vermögensgegenstände und Schulden

Das Umlaufvermögen beträgt TEUR 24.188 (i. Vj. TEUR 21.836). Darin enthalten sind Vorräte in Höhe von TEUR 12.896 (i. Vj. TEUR 13.584), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.051 (i. Vj. TEUR 5.476), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.050 (i. Vj. TEUR 2.635) und sonstige Vermögensgegenstände TEUR 68 (i. Vj. TEUR 17). Der Rückgang der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus einer optimierten Bestellstrategie des Einkaufs, die trotz der laufenden Lieferverpflichtungen zu einer effizienteren Lagerhaltung und somit zu einer Reduzierung der Bestände im Vergleich zum Vorjahr geführt hat. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind durch die Forderung aus Verlustübernahme von TEUR 1.838 aufgrund des Jahresergebnisses 2025 gestiegen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Vermögensverrechnung betragen TEUR 124 (i. Vj. TEUR 124).

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr auf TEUR 9.155 (i. Vj. TEUR 8.749) erhöht. Die Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen zu vertraglichen Konventionalstrafen und Gewährleistung. Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert vorwiegend aus der Bildung einer Rückstellung aufgrund eines Claims von Airbus aufgrund von verspäteten Lieferungen in 2025.

Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.886 (i. Vj. TEUR 14.087). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.950 (i. Vj. TEUR 8.584). Zusätzlich enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.709 (i. Vj. TEUR 4.662), davon gegenüber der Gesellschafterin TEUR 5.694 (i. Vj. TEUR 4.286). Diese sind wesentlich durch die Finanzverbindlichkeit in Höhe von TEUR 3.738 (i. Vj. TEUR 2.430) angestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.227 (i. Vj. TEUR 840) bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten, Personalverbindlichkeiten und kreditorischen Debitoren, welche im Rahmen von finanziellen Einigungen zu bestehenden Verträgen Guthaben ausgewiesen bekommen haben.

Gesamtaussage

Der Umsatz für das Produkt SKYpower hat im Geschäftsjahr die Erwartungen überschritten. Für das Jahr 2026 liegt bereits ein ausreichender Auftragsbestand vor. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach SKYpower in den kommenden Jahren sinken wird, da das Produkt im Vergleich zu den Produkten der Mitbewerber veraltet ist. Mit dem Nachfolger GeniusPower wird das Absatzpotenzial für Stromversorgung am Sitz wieder steigen. Gleichzeitig erschweren Inflation, Preissteigerungen und Versorgungsengpässe bei den elektronischen Bauteilen die Bedienung des Marktes in angemessener Zeit und Kosten. Insbesondere die GeniusSERIES bietet dahingehend eine Perspektive für Umsatzwachstum in den kommenden Jahren. Das Portfolio bietet Kombinationen zur Stromversorgung, um die unterschiedlichen Bedarfe der Kunden zu erfüllen und die Materialverfügbarkeit zu berücksichtigen. Insgesamt werden die bestehenden Produkte

in den nächsten Jahren rückläufig sein, da sie veraltet sind. Diese müssen durch die neuen Produkte der GeniusSERIES abgelöst werden, damit das Unternehmen nachhaltig am Markt bestehen kann.

Der Umsatz der Unterhaltungslösung SKYfi-System ist von 2024 zu 2025 deutlich erhöht durch ungeplantes Ersatzteilgeschäft. Da der Markt eine Vielzahl an flexiblen Unterhaltungslösungen und -anwendungen anbietet, wird weiterhin nicht von einer steigenden Nachfrage nach SKYfi Produkten ausgegangen. Für dieses Segment wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Connected Aircraft (Airbus Operations GmbH) eine neue Systemlösung entwickelt.

Das UVSS-System bietet aufgrund des plattformunabhängigen und ganzheitlichen Ansatzes in dem Produktsegment eine Grundlage. Gleichzeitig wird im Rahmen der GeniusSERIES auf die technologische Weiterentwicklung reagiert und weitere Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden eingebunden.

Für 2026 erwartet die KID aufgrund der ersten Lieferungen der GeniusSERIES ein steigendes Umsatzvolumen im Vergleich zu 2025.

Prognosebericht

Bei den folgenden zukunftsbezogenen Aussagen ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweichen kann.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2025 wurden für die SKYpower Produkte Verträge in Höhe von knapp Mio. USD 35,1 (i. Vj. Mio. USD 36,2) geschlossen, zu denen in den nächsten Jahren Aufträge erwartet werden. Es bestehen insgesamt Verträge in Höhe von Mio. EUR 51,8 (i. Vj. Mio USD 37,5).

Ausgehend von der deutlich gestiegenen Nutzung von USB-basierten Systemen sowie dem Ratenhochlauf bei den Flugzeugherstellern wird der Absatztrend für Stromversorgung steigend sein. Zurzeit plant die KID für 2026 im Bereich SKYpower ein Umsatzvolumen in Höhe von ca. Mio. EUR 36,2. Ab dem vierten Quartal 2026 erfolgt die Markteinführung der kompletten Neuentwicklung GeniusPOWER, welche als strategisches Nachfolgeprodukt die bisherige SKYpower-Serie langfristig ablösen wird. Für diese neue Produktgeneration wird im Einführungsjahr 2026 bereits ein initiales Umsatzvolumen in Höhe von Mio. EUR 1,3 erwartet.

Für das Umsatzvolumen in 2026 im Bereich SKYfi wird für die Serienlösung ein Rückgang gegenüber 2025 auf Mio. EUR 7 für die Installationen im Flugzeug prognostiziert.

Das UVSS-System wurde zu einem von Flugzeugtypen unabhängigen System mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Gleichzeitig hat sich die Konsumertechnik weiterentwickelt. Für 2026 wird im Bereich UVSS mit einem sinkenden Umsatzvolumen von ca. Mio. EUR 2,4 geplant. GeniusSECURITY wird darauf eingehend auch die technische Leistungsfähigkeit für die Anwendungsfälle weiter optimieren. Für das Jahr 2026 werden hier erste Umsatzerlöse in Höhe von Mio. EUR 3,7 erwartet, die maßgeblich aus der planmäßigen Einrüstung beim Erstkunden resultieren.

Aus den vorgenannten Produkten prognostiziert die KID ein Gesamtumsatzvolumen in Höhe von Mio. EUR 50 bis Mio. EUR 51 bei einem angenommenen US-Dollar-Kurs von 1,25 für 2026. In 2026 wird weiterhin der Fokus auf Investitionen in das neue Systemportfolio GeniusSERIES gesetzt.

Durch die geplanten Investitionen in die Entwicklung der GeniusSERIES wird das EBIT mit ca. Mio. EUR -5,6 für 2026 prognostiziert mit einer Umsatzrendite von -11%. Der Auftragsbestand zum Jahresende 2026 wird mit Mio. EUR 85 bis Mio. EUR 86 angenommen. Das Ziel der Arbeitssicherheitsstatistik soll für 2026 aufgrund der Vorjahreswerte möglichst gehalten werden. Im Bereich der Gesundheitsstatistik liegt für 2026 ebenfalls der Fokus darauf, das Planziel von 2,5% erneut zu erreichen.

Das Absatz- und Umsatzvolumen für 2026 kann von aktuellen weltweiten Geschehnissen weiter beeinflusst werden. Hierzu zählen die anhaltende Inflation und Zinsen, Sanktionen, Rohstoffverknappung und Fachkräftemangel. Ebenso könnten in 2026 geopolitische Spannungen, Störungen in globalen Lieferketten, Naturkatastrophen oder Handelskonflikte die Warenverfügbarkeit beeinträchtigen.

Risikomanagement

Die KID-Systeme GmbH ist eingebettet in das konzernweite, von der Airbus SE gestaltete und bestimmte Enterprise Risk Management (ERM)-System.

Das ERM-System zielt darauf ab, dem Management ein erweitertes Instrument für den effektiven Umgang mit den Unsicherheiten und den mit dem Geschäft der Airbus SE einhergehenden Risiken an die Hand zu geben.

ERM wird durchgängig in der Airbus SE, den Tochtergesellschaften und wesentlichen Zulieferern mit weitgehend einheitlichem Verständnis, Methodik und Praxis angewandt. Dafür stehen im Wesentlichen Richtlinien, Berichte, Trainings, interne Kontrollen und IT-Systeme zur Verfügung.

Das ERM umfasst ein konzernweites ERM-Netzwerk mit einem hierarchischen Bottom-up- und Top-down-Berichtsverfahren, mit dem die Risiken und Chancen funktions- und programmbezogen transparent dargestellt werden können. Ein ERM-Kompetenz-Center erstellt ein globales Bild über die Chancen und Risiken des Unternehmens. Diese werden durch das Board of Directors validiert und anschließend über Risk-Review-Boards in Programmen und Funktionen an das ERM-Netzwerk zurückgespiegelt. Die jährliche Umsetzung des ERM-Prozesses wird in allen Geschäftsbereichen sichergestellt.

Das ERM-System der Airbus SE wird ergänzt durch:

- Kommunikation und Trainings sowie E-Learning-Module (Ethics & Compliance)
- ERM-Experten unterstützen die einzelnen Unternehmensbereiche mit spezifischen Berichten und Schulungsangeboten

- Leitfäden (z.B. „Accounting Manual“)
- Frühwarnsysteme, die allen Mitarbeitern vertraulich zugänglich sind.

Wesentliche Chancen und Risiken

Chancen und Risiken, die die operative Geschäftstätigkeit beeinträchtigen können, werden in einem Enterprise-Risk-Management erfasst. In einer 16-Felder-Matrix werden Risiken anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit („unwahrscheinlich“, „möglich“, „wahrscheinlich“, „fast sicher“) und der Auswirkung („niedrig“, „mittel“, „hoch“, „sehr hoch“) eingeordnet und in eine Rangfolge gebracht. Es werden verantwortliche Risikoeigner benannt und Maßnahmen erarbeitet und verfolgt, die sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkung eindämmen sollen. In einem monatlichen Risikomanagement-Termin werden die identifizierten Chancen und Risiken mit der Geschäftsführung besprochen. In den Gesellschafterversammlungen werden die Unternehmensrisiken und -chancen der Gesellschafterin berichtet.

Im Folgenden sind die Risiken und Chancen absteigend nach ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben, gefolgt von einer spezifischen Beurteilung der einzelnen Produktgruppen.

Das größte Risiko für die Gesellschaft liegt in dem stark umkämpften Marktumfeld mit einer recht hohen Anzahl an Anbietern für Kabinensysteme. Durch die Fülle an technologischen Unterschieden wird eine verständliche Differenzierung für den Kunden zunehmend erschwert. Insbesondere im Kontext der Einführung neuer Produkte resultiert hieraus ein massiver Kostendruck: Wettbewerber können durch ihren zeitlichen Vorsprung und ihre etablierte Markterfahrung prinzipiell preiswerter anbieten. Sollten sich die Markteinführung und die Marktpenetration der neuen Systeme der KID verzögern, besteht die akute Gefahr, dass potenzielle Kunden auf etablierte Lösungen der Konkurrenz setzen.

Diesem Wettbewerbsrisiko steht als größte strategische Chance eine tiefere Integration in den Mutterkonzern gegenüber. Gelingt es der KID, künftig als direkter „Make-Anteil“ (Line-Fit) für die Airbus Operations GmbH zu agieren, könnten Produkte als fester Bestandteil neuer Flugzeuge ausgeliefert werden. Dies würde die Gesellschaft deutlich unabhängiger von den volatilen, projektbezogenen Beschaffungszyklen einzelner Airline-Kampagnen machen. Flankiert wird dieses enorme Marktpotenzial durch eine forcierte Kooperation mit dem Bereich „Connected Aircraft“ der Airbus Operations GmbH, wodurch sich völlig neue Anwendungsfelder und Märkte, insbesondere für die Stromversorgung am Sitz, erschließen lassen.

Ein weiteres erhebliches Risiko resultiert aus der Volatilität der Nachfrage. Da es sich bei den Systemen der KID um optionale Kabinenausstattung handelt, reagiert der Absatz hochsensibel auf konjunkturelle Schwankungen des Flugzeughersteller-Marktes und der Finanzmärkte. In wirtschaftlich angespannten Zeiten tendieren Fluggesellschaften dazu, auf optionale Ausstattungsmerkmale zu verzichten. Gleichzeitig bieten veränderte regulatorische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Flugzeugsektor erhebliches Umsatzpotenzial, das diesem Risiko entgegenwirkt. Potenzielle Restriktionen, wie das Verbot von Powerbanks an Bord, treiben den Bedarf an fest installierter Stromversorgung (In-Seat Power) massiv an. Ebenso rücken gestiegene Sicherheitsanforderungen den Bereich der Videoüberwachung stärker in den Fokus. Kombiniert mit dem generellen Marktaufschwung und dem Ratenhochlauf bei den Flugzeugherstellern ergeben sich hieraus exzellente Absatzperspektiven für die flexiblen Systemlösungen der KID.

Eng verbunden mit der Markteinführung der neuen Systemfamilie GeniusSERIES besteht zudem ein Vertriebs- und Akzeptanzrisiko. Zwar haben sich die reinen Entwicklungsrisiken (Fertigstellung in Zeit und Budget) kurz vor der Einführung im Jahr 2026 reduziert, jedoch ist der unmittelbare Vertriebserfolg essenziell. Da die neuen Systeme die teils nicht mehr wirtschaftlich optimierten Bestandsgeräte ablösen sollen, würde eine verzögerte Marktakzeptanz dazu führen, dass die KID länger an kostenintensive Strukturen gebunden bleibt. Auf der Produktebene bergen zudem extrem

kurze Technologie-Lebenszyklen ein Risiko: Es bleibt herausfordernd, fortlaufend ausreichend finanzielle Mittel zu erwirtschaften, um zwingend notwendige Innovationen zu finanzieren – andernfalls droht ein Verlust der Wettbewerbsfähigkeit.

Im Gegenzug bietet die erfolgreiche Markteinführung der neuen Systemfamilie auf operativer Ebene die maßgebliche Chance, das bestehende, komplexe Produktportfolio der KID gezielt zu verschlanken. Durch die konsequente Ablösung älterer Systemgenerationen lassen sich interne Prozesse optimieren und Kostenstrukturen nachhaltig verbessern.

Vertriebsseitig eröffnet eine strategische Anpassung des Go-to-Market-Ansatzes signifikante Chancen: Durch eine verstärkte B2B-Kooperation direkt mit den Sitzherstellern anstelle des reinen Direktvertriebs an die Fluggesellschaften können Synergieeffekte genutzt und die Marktdurchdringung beschleunigt werden.

Auf der Beschaffungsseite wird die Kostenstruktur der KID durch anhaltende Preissteigerungen bei Lieferanten bedroht. Verschärft wird dies durch zunehmende geopolitische Risiken, welche die globalen Lieferketten belasten und die Gesellschaft künftig zu einer gezwungenen Verschlinkung oder Neuausrichtung der Supply Chain zwingen könnten. Zuletzt bestehen branchenübliche finanzielle Risiken aus der Gewährleistungspflicht für installierte Produkte sowie aus Währungskursschwankungen (Wechselkurs- und Zinsänderungen), denen die Gesellschaft bei der internationalen Beschaffung ausgesetzt ist.

Im Hinblick auf den am 28. Februar 2026 ausgebrochenen Konflikt im Iran und in der weiteren Region beobachtet Airbus die aktuelle Lage und zukünftige Entwicklung weiterhin sehr genau, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können und Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit auszuschließen oder zu minimieren. Hierfür steht Airbus auch mit den zuständigen Behörden in Kontakt. Verlässliche Aussagen zur konkreten Art und zu den finanziellen Auswirkungen des Ereignisses nach dem Abschlussstichtag auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer zuverlässig ermittelbar.

Hinsichtlich eines möglichen Liquiditätsrisikos wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Finanzlage“ Unterabschnitt „Liquiditätsanalyse“ verwiesen.

Buxtehude, den 31. März 2026

Frauke Uthardt
Geschäftsführerin

KID - Systeme GmbH, Buxtehude

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		44.730.971,78		38.118.422,11
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.156.552,63		753.977,93
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.030.506,46		3.973.183,15
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-23.611.218,42		-20.292.883,15
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.078.316,53		-2.114.769,60
6. Personalaufwand				
a) Entgelte	-5.235.574,88		-4.711.225,76	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung --davon für Altersversorgung EUR 241.259,30 (i. Vj. EUR 354.200,79)--	-1.001.935,66	-6.237.510,54	-1.040.074,40	-5.751.300,16
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-212.743,89		-244.338,57
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.583.668,33		-14.495.333,77
9. Erträge aus Wertpapieren des Anlageverm. u. Auslh. des Finanzanlageverm.		4.782,44		3.900,21
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.067,34 (i. Vj. EUR 65.611,54)--		93.795,16		86.693,59
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen EUR 79.518,22 (i. Vj. EUR 63.383,46)--		-87.782,16		-82.214,81
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-42.851,38		-47.192,56
13. Sonstige Steuern		-446,25		-1.232,39
14. Erträge aus Verlustübernahme		1.837.929,03		93.088,02
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		0,00		0,00
16. Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr		-1.855.887,94		-1.855.887,94
17. Bilanzverlust (-)		-1.855.887,94		-1.855.887,94

Anhang zum 31. Dezember 2025 der KID-Systeme GmbH

mit Sitz in Buxtehude, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter HRB 121019.

Auf Basis des mit Airbus Operations GmbH unter dem Datum 19. November 2021 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages sowie der eingeräumten Kreditlinie der Konzernmuttergesellschaft ist unter Berücksichtigung der operativen Planung der Gesellschaft die Fortführung des Unternehmens sichergestellt. Somit wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der KID-Systeme GmbH ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die KID-Systeme GmbH geht bei den Sachanlagezugängen überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 20 bis 50 Jahre für Gebäude, 10 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 5 bis 25 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 30 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Von dem Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Zugänge geringwertiger Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden jeweils mit 20 % linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten Fondsanteile zur Insolvenzsicherung der Sicherheitskonten.

Die Wertpapier-Anteile zur ausschließlichen Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Lebensarbeitszeitkonten mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 855.278,58 wurden mit dem Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten in Höhe von EUR 855.278,58 verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen EUR 763.987,64. Das aus der Wertentwicklung der Fonds resultierende Finanzergebnis in Höhe von EUR 45.907,58 wurde mit dem entsprechenden Aufwand aus der Rückstellungsentwicklung zusammengefasst. Da das Vertragsmodell der Lebensarbeitszeitkonten bei der KID-Systeme GmbH eine Verpflichtung gegenüber den Arbeitnehmern zum beizulegenden Zeitwert oder zum höheren Anschaffungswert garantiert, ergibt sich kein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.

Die Wertpapier-Anteile zur Sicherung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus der Entgeltumwandlung sind mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen saldiert worden. Zweckgebundenes Deckungskapital zur ausschließlichen Erfüllung von Schulden mit einem Zeitwert von EUR 1.535.039 wurde mit einem Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung von EUR -1.535.039 verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen EUR 1.257.349. Die nicht durch das Deckungsvermögen gesicherte Verpflichtung wurde unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Zweckgebundenes Deckungskapital zur ausschließlichen Erfüllung von Schulden übersteigt die zu sichernden Erfüllungsbeträge aus Altersteilzeit. Hieraus entsteht ein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ unverändert zum Vorjahr in Höhe von EUR 123.637,34 (i. Vj. EUR 123.637,34). Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen EUR 125.483. Es ergibt sich hieraus ein ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von EUR 0,00.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mittels Durchschnittsverfahren. Für mangelnde Gängigkeit und sonstige Risiken werden ausreichend Abwertungen vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne, die dazugehörigen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie Sonderkosten der Fertigung.

Die Erzeugnisse sind verlustfrei bewertet. Dabei werden die Risiken durch Abwertungen ausreichend berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Auf überfällige Forderungen werden pauschal ermittelte Einzelwertberichtigungen zwischen 20 % und 100 % des Nennwertes vorgenommen. Des Weiteren sind für Sondersachverhalte wie z.B. Insolvenzen individuell ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 0,5 % von den Forderungen abgesetzt. Vom HGB Saldierungswahlrecht auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird zwecks Harmonisierung mit der Airbus Operation GmbH im Geschäftsjahr erstmalig abgesehen und stellt eine Änderung der bisherigen Bilanzierungsmethodik dar.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC) errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Marktzins zur Abzinsung wurde aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Im Berichtsjahr wird nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 2,06% (i. Vj. 1,90 %) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Der nach alter Fassung vorgegebene durchschnittliche Marktzins der vergangenen 7 Geschäftsjahre beträgt 2,21 % (i. Vj. 1,97 %). Die Entgeltentwicklung ist mit 3 % p. a. (i. Vj. 3,1%) (zusätzlich 1,0 % bis zum 35ten Lebensjahr), die Anhebung der laufenden Renten und nicht einkommensabhängigen Anwartschaften mit 2 % p. a. (i. Vj. 2,1 %) eingerechnet. Es wurde eine altersabhängige detaillierte Fluktuationstabelle berücksichtigt. Die Veränderung der Pensionsverpflichtung begründet sich neben dem laufenden Anstieg und dem Anstieg aufgrund veränderter Zinssätze durch eine neue Einschätzung der Parameter für die Auszahlungsoptionen. Daneben wurden bzgl. der Invalidisierungswahrscheinlichkeit die „Richttafeln Heubeck 2018 G“ herangezogen. Im Berichtsjahr sind die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und den am Bilanzstichtag bestehenden Anwartschaften im Ansatz berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz laut § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR -163 (i. Vj. TEUR -76). Die Verpflichtungen für Sterbegeld wurden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden ebenfalls mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Anwendung der Sterbewahrscheinlichkeit gemäß den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bilanziert. Bei der Ermittlung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,98 % (i. Vj. 1,68%) bei Jubiläumsverpflichtungen und 1,85 % (i. Vj. 1,48 %) bei Altersverpflichtungen zu Grunde gelegt.

Die Rückstellung für Gewährleistung wird aus den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre ermittelt sowie mit den Werten angesetzt, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung des Risikos benötigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind auf Grundlage des § 253 Abs. 1 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Alle Rückstellungen mit einer

Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Vom HGB Saldierungswahlrecht auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird zwecks Harmonisierung mit der Airbus Operation GmbH abgesehen.

Währungsumrechnung

Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit TEUR 5.270 (i. Vj. TEUR 7.456), die unfertigen Erzeugnisse, unfertige Leistungen mit TEUR 2.105 (i. Vj. TEUR 1.605) sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren mit TEUR 5.521 (i. Vj. TEUR 4.523).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen überwiegend gegenüber der Airbus Operations GmbH i.H.v. TEUR 4.251 (i. Vj. TEUR 581), davon waren TEUR 1.838 (i. Vj. TEUR 93) Forderungen aus Verlustübernahme und TEUR 2.414 (i. Vj. TEUR 488) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ferner bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 6.051 (i. Vj. TEUR 5.476). Vom HGB Saldierungswahlrecht auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen wurde abgesehen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 2.000 zum 31. Dezember 2025. Der Verlustvortrag aus den Vorjahren TEUR -1.856 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 2025 erzielte die Gesellschaft ein Jahresergebnis i.H.v. TEUR 0. Es ergibt sich somit ein Eigenkapital von TEUR 144.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 5.646 (i. Vj. TEUR 5.396). Die Pensionsverpflichtungen betreffen ausschließlich Anwartschaften aus unmittelbaren Zusagen. Die Verpflichtungen für Sterbegeld werden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen pauschaliert ermittelte Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 630 (i. Vj. TEUR 540) und einzelne Garantierückstellungen sowie Rückstellungen für Konventionalstrafen in Höhe von TEUR 1.842 (i. Vj. TEUR 1.955). Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen TEUR 359 (i. Vj. TEUR 373), Gerichtskosten TEUR 103 (i. Vj. TEUR 103) und Rückstellungen für Außenprüfungen TEUR 89 (i. Vj. TEUR 76).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind alle ungesichert und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Lediglich die Verbindlichkeit aus Pensionsdirektzusagen unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 35.943 (i. Vj. EUR 47.648) hat eine Laufzeit von über einem Jahr und bis zu fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Dienstleistungen und bestehen im Wesentlichen gegenüber der Airbus Operation GmbH (Standort Buxtehude) mit TEUR 1.956 (i. Vj. TEUR 1.856) und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Airbus SE Niederlande aus dem Cashpooling in Höhe von TEUR 3.738 (i. Vj. TEUR 2.440). Vom HGB Saldierungswahlrecht auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen wurde im aktuellen Geschäftsjahr abgesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Mietverträgen beläuft sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Immobilien auf TEUR 334 (i. Vj. TEUR 57). Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, bewegen sich im geschäftlichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren aus der Fertigung und dem Verkauf von Systemen und elektronischen Geräten für Verkehrs- und Transportflugzeuge und wurden im Wesentlichen mit fremden Dritten im Ausland und mit der Airbus Operations GmbH erzielt.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 44.731 (i. Vj. TEUR 38.118). Diese waren wie folgt unterteilt:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Nach Regionen		
Deutschland	14.369	10.707
Europa ohne Deutschland	9.145	6.748
Übrige Regionen	21.716	20.575
• davon Afrika	372	213
• davon Asien	3.990	7.082
• davon Australien	137	283
• davon Nordamerika	10.776	6.707
• davon Südamerika	1.311	2.675
• davon Naher Osten	5.130	3.615
	45.230	38.030

Es werden realisierte Kursgewinne und -verluste aus Forderungen in Höhe von TEUR -500 (i. Vj. TEUR 88) in den Umsatzerlösen erfasst.

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen betragen TEUR 12.373 (i. Vj. TEUR 11.009).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.030 (i. Vj. TEUR 3.973) bestehen im Berichtsjahr im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 886 (i. Vj. TEUR 1.347), Auflösung von Einzelwertberichtigungen i.H.v. TEUR 1.110 (i. Vj. TEUR 1.658) und sonstigen Erträgen, insb. aus Fahrradleasing i.H.v. TEUR 33 (i. Vj. TEUR 9).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Fremdleistungen i.H.v. TEUR 4.821 (i. Vj. TEUR 3.524), Lizenzgebühren i.H.v. TEUR 265 (i. Vj. TEUR 116), Zuführungen zur Einzelwertberichtigung i.H.v. TEUR 613 (i. Vj. TEUR 553), Zuführungen zu Garantierückstellungen i.H.v. TEUR 1.677 (i. Vj. TEUR 1.686) und Aufwendungen für Subunternehmer i.H.v. TEUR 5.892 (i. Vj. TEUR 6.371). Des Weiteren existieren erhöhte Unternehmensberatungskosten für beraterrische Tätigkeiten, die auf Wunsch des Mutterkonzerns bezogen wurden, i.H.v. TEUR 2.076 (i. Vj. TEUR 183).

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge bestehen im Wesentlichen aus dem Zinsertrag aus dem Cashpooling i.H.v. TEUR 16 (i. Vj. TEUR 65) und aus der Aufzinsung der Rückstellungen i.H.v. TEUR 77 (i. Vj. TEUR 4).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen bestehen größtenteils aus Zinsen aus dem Cashpooling TEUR 79 (i. Vj. TEUR 63).

Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2025 es kein Betrag zur Ausschüttung nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB gesperrt.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 47 (i. Vj. 46) Mitarbeiter beschäftigt. Davon 43 gewerbliche und vier leitende Angestellte.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer des Abschlusses im Geschäftsjahr 2025 als Aufwand erfasste Honorar beläuft sich auf TEUR 34 (i. Vj. TEUR 34) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Bezüge Geschäftsführungsorgan

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr einen Geschäftsführer. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

- Frauke Uthardt, Hamburg, Geschäftsführerin KID-Systeme GmbH
- Fokke Mentjes, Hamburg, Geschäftsführer bis zum 30.04.2025

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 aufgrund des EAV mit der Airbus Operations GmbH 0,00 Euro.

Mutterunternehmen

Alleingesellschafterin ist die Airbus Operations GmbH, Hamburg. Die Airbus Operations GmbH, Hamburg, wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellt wird.

Der Konzernabschluss der Airbus SE wird einschließlich des dem Konzernlagebericht entsprechenden „Report of the Board of Directors“ von dem Mutterunternehmen der Gesellschafterin der Airbus GmbH im Unternehmensregister offengelegt.

Nachtragsbericht

Seit dem 28. Februar 2026 findet ein kriegesischer Konflikt zwischen den USA und Israel einerseits und dem Iran andererseits statt. Dieses Ereignis hat keine wertaufhellende Auswirkung auf den Jahresabschluss 2025 der KID-Systeme GmbH. Verlässliche Aussagen zur konkreten Art und zu den finanziellen Auswirkungen des Ereignisses nach dem Abschlussstichtag auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer zuverlässig ermittelbar. Airbus beobachtet die aktuelle Lage und zukünftige Entwicklung weiterhin sehr genau.

Buxtehude, den 31. März 2026

Frauke Uthardt

KID-Systeme GmbH, Buxtehude

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025	01.01.2025
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.098.960,24				389.026,24	1.072.366,24	12.072,00	-709.934,00	0,00	374.504,24	26.594,00
	1.098.960,24	0,00	-709.934,00	0,00	389.026,24	1.072.366,24	12.072,00	-709.934,00	0,00	374.504,24	26.594,00
IMMATERIELLE VERMOEGENSGEGENSTÄNDE											
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Baulichen einschließlich der Bauloten auf fremden Grundstücken	29.868,44	0,00	0,00	0,00	29.868,44	29.868,44	0,00	0,00	0,00	29.868,44	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.687.362,91	31.343,57	-809.473,54	0,00	1.909.232,94	1.820.945,91	156.508,57	-795.519,54	0,00	1.181.934,94	866.417,00
Außerdem Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	490.566,05	51.254,34	-4.676,26	0,00	537.144,13	316.297,05	4.163,32	-4.676,26	0,00	355.784,11	181.360,02
SACHANLAGEN	3.207.797,40	82.597,91	-814.149,80	0,00	2.476.245,51	2.167.111,40	200.671,89	-800.195,80	0,00	1.567.587,49	908.658,02
Wertpapiere des Anlagevermögens	69.575,28			0,00	69.575,28	0,00	0,00	0,00	0,00	69.575,28	69.575,28
Sonstige Forderungen	6.866,00		-2.436,86	0,00	4.429,14	0,00	0,00	0,00	0,00	4.429,14	6.866,00
FINANZANLAGEN	76.441,28	0,00	-2.436,86	0,00	74.004,42	0,00	0,00	0,00	0,00	74.004,42	76.441,28
ANLAGEVERMOGEN	4.383.198,92	82.597,91	-1.526.520,66	0,00	2.939.276,17	3.239.477,64	212.743,89	-1.510.129,80	0,00	1.942.091,73	1.143.721,28

ANLAGEVERMÖGEN

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KID-Systeme GmbH, Buxtehude

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KID-Systeme GmbH, Buxtehude, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KID-Systeme GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 6. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Frank Thiele
06.05.2026
Thiele
Wirtschaftsprüfer



Dietmar Dübeler
06.05.2026
Dübeler
Wirtschaftsprüfer

